

Dr. Schmidt Dienstag
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
Der Sonntag
1901.

Verkaufspreis
pro Quartal
in Brief u. Nachbar-
sendegebühr Mk. 1.75
anßerhalb des Landes
Mk. 1.75



Verkaufspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
zahlung 8 Pf.
bei mehrmal. je 6 Pf.
andere je 8 Pf.
die 1/2paltige Zeit
oder deren Raum
Bekanntmachungen
werden ebenfalls
angenommen.

Man abonnirt am besten auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

Amliches.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen
Majestät ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1900 ab die
Lehrzeit der Jünglinge an der Ackerbauschule in Hohenheim
endgiltig von 3 Jahren auf 2 Jahre herabgesetzt worden.

Telephonische Nachricht.

**S.G.B. Buffalo, 14. Sept. Mac
Kinley ist heute morgen 2 Uhr
gestorben.**

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 14. Sept.** So hat denn der Buffaloer
Mordbube sein Ziel erreicht; sein Opfer, das ihm in freundschaftlicher, gewinnender Weise auf der Ausstellung die Hand
reichte, und dem er meuchlings das mörderische Blei in den
Leib schoß, Mac Kinley, hat heute früh 2 Uhr trotz aller
Kunst der Ärzte das Zeitliche gesegnet. Das traurige Ge-
schick des Mannes erweckt wohl bei jederman das innigste
Mitleid. Man fragt sich, hatte es denn einen Zweck, den
Mann, der mit Leib und Seele für das Wohl der Vereinig-
ten Staaten Americas eintrat, zu ermorden? Ein anderer
Präsident wird dessen Stelle einnehmen und die politischen
Verhältnisse werden um kein Zota sich ändern. Wohl wird
auch der Mordbube jetzt um seinen Kopf kommen und die
schreckliche That gerächt werden, aber wenn auch Vergeltung
geübt wird, damit ist Mac Kinley nicht wieder am Leben,
sein kostbares Leben ist endgiltig entflohen. — An die Vereinig-
ten Staaten wurde wiederholt das Ersuchen gestellt, dem
anarchistischen Treiben Einhalt zu gebieten, trotzdem haben
sie die Propaganda der Anarchisten ungestört ausüben lassen
und als nach der Ermordung des Königs Humbert die
italienische Regierung die Hilfe der amerikanischen Polizei
zu Nachforschungen in Batterion und anderen anarchistischen
Hauptquartieren in Anspruch nahm, da wurde die Mit-
wirkung zwar geleistet, aber in einer so nachlässigen Weise,
daß nicht viel dabei herauskommen konnte. Vielleicht werden
die Vereinigten Staaten nun, da ihr Präsident selbst das
Opfer eines anarchischen Mordes geworden ist, mehr Ge-
neigntheit zeigen, an der Bekämpfung der Anarchisten kräftig
teilzunehmen, für Mac Kinley aber kann man, wie bereits
betont, nur die tiefste Teilnahme empfinden.

* **Der Schwarzwaldverein Pfalzgrafen-
weiler** veranstaltet morgen Sonntag wieder eine Floß-
partie auf dem Rinsbach. Abfahrt des Floßes von der
Rinsbachwasserstufe 1/3 Uhr. Nach Ankunft in Altensteig
Vereinigung im „Stern“. Jedermann kann sich an der
Floßpartie beteiligen.

* **Calw, 12. Sept.** Gestern abend hat das Fackeln,
eine mehrere hundert Jahre alte Sitte, wieder begonnen.
Die Jugend zündet mit Einbruch der Dunkelheit auf dem
hohen Felsen ein großes Feuer an, zieht dann mit brennen-
den Fackeln unter Abhängen patriotischer Lieder den
Berg hinab und auf den Brühl, wo auch Erwachsene sich
zahlreich einfänden und wo dann zuletzt die Fackeln ge-
schwungen und zusammengeworfen werden. Das Fackeln
dauert acht Tage.

* **Ulm, 12. Sept.** Der neue Friedhof ist so überreift,
daß er erweitert werden muß. Man war auf dicke Eren-
tialität vorbereitet und hatte deshalb schon bei der Anlegung
des Friedhofs die umliegenden Grundstücke erworben. Bei
Erörterung dieses Punktes in der heutigen Sitzung der
bürgerlichen Kollegien bemerkte Oberbürgermeister Wagner,
daß im Laufe der Jahre wohl auch der Frage der Erricht-
ung eines Krematoriums näher getreten werden müsse.

|| **Verchtesgaden, 12. Sept.** Feldmarschall Graf
Waldersee ist heute abend von hier nach Stuttgart ab-
gereist.

* **Nachen, 12. Sept.** Auf dem Truppenübungsplatz
Eisenborn brach bei den Regimentern 28 und 68 die rote
Ruhr aus. Das Ausbrechen der Regimenter zum Manöver
unterbleibt.

|| **Frankenthal, 13. Sept.** Der im April d. J.
aus Anlaß seiner gegen Frauen und Mädchen in Lud-
wigshafen begangenen Unthaten verhaftete Ludwig Graf ist
wegen schwerer Körperverletzung in 10 Fällen zu 9 Jahr
Gefängnis verurteilt worden.

* **Mainz, 12. Sept.** Oberleutnant Richter, der be-
kanntlich im Duell von dem Hauptleutnant Vogt ver-
wundet und zu 3 Monaten Festung verurteilt worden war,
hatte diese Strafe in Wesel angetreten. Am Montag wurde
Richter, nachdem er drei Wochen von der Strafe verhäßt
hat, vom Kaiser begnadigt. Vogt erhielt zwei Jahre Ge-
fängnis, die er in Darmstadt verbüßt, und wurde aus dem
Heere gestoßen.

|| **Wiesbaden, 13. Sept.** Der Kaiser jandte dem
Generalleutnant zu D. v. Bards, zu seinem heutigen 80. Ge-
burtstag dem „Rhein-Corier“ zufolge nachstehendes Tele-
gramm: „Vor Hela an Bord Meiner Yacht Hohenzollern,
den 13. September. Ich spreche Ihnen zu dem Tag, an
dem Sie durch Gottes Hand Ihr 80. Lebensjahr vollende-
ten, Meine herzlichsten Glückwünsche aus. Wilhelm.“
Auch von vielen anderen deutschen Fürsten erhielt der
Generalleutnant Glückwunschelegramme.

* **Wie aus Gumbinnen gemeldet wird,** ist in dem
Ermittlungsverfahren wegen ungenügender Eröffnung von
Briefen, das der Verteidiger des Sergeanten Hidel hatte
anstellen lassen, nunmehr auf Beschluß des Gerichts der
2. Division die Unterjuchung eingestellt worden mit der Be-
gründung, daß ein Brief allerdings geöffnet wurde, aber
lediglich aus Versehen.

|| **Bochum, 13. Sept.** Die „Weisfälische Volkszeitung“
meldet aus Bergamen: Im Schacht Grimberg der Zeche
„Monopol“ fand auf dem Flöz 6 eine Explosion schlagender
Stein statt, wobei 7 Personen getötet wurden.

* **Aus Weiz verhungert ist in Triebsees (Pommern)**
eine wohlhabende Frau. Nach dem Tode ihres Mannes,
eines alten Sonderlings, begann die kinderlose Frau ein
merkwürdiges Leben. Sie heizte im Winter nicht ein, son-
dern froh lieber, und reinigte weder sich selbst, noch ihr
Haus; ihre Kleider und Betten zerfielen zu Lumpen. Sie
bettelte vom Fenster aus alle Leute um Essen an, bekam
aber wenig, da man wußte, daß sie sehr wohlhabend sei; so
führte sie ein freiwilliges Gefangenleben bei Wasser und
Brot und ist dabei endlich verhungert, nachdem sie zum
Skelet abgemagert war. Nachts sah man sie wiederholt
auf der Straße bei Tage ging sie nie aus.

* **Hela, 13. Sept.** Kaiser Wilhelm erließ auf dem
„Warja“ eine Kabinettsordre, worin er infolge der lebhaften
Anerkennungen, welche der russische Kaiser den hervortragen-
den Leistungen der deutschen Flotte gezollt hat und zur
Erinnerung, daß der Kaiser während des Zusammenstiehs
bei den Flottenmanövern russische Marineuniform mit dem
Dolch trug, bestimmt, daß die Seeoffiziere der deutschen
Marine in gleicher Weise, wie die russischen Seeoffiziere
den Dolch eines Jährichs zur See mit einer schwarzen
Bandkoppel als Interimsbeweis tragen. Die Flotte begann
sofort mit Evolutionen, worin das zweite Geschwader unter
Admiral Armin in der Kiellinie die Linie des ersten Ge-
schwaders unter dem Prinzen Heinrich durchbrach. Um
ein Uhr wurde das Geheiß abgebrochen, um zwei Uhr
ankerte die Flotte bei Hela.

|| **Neufahrwasser, 13. Sept.** Heute abend 6 Uhr 30
bei Dunkelheit lief die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an
Bord ein und machte bei Neufahrwasser an der Mole fest.
Der Landungsplatz ist festlich dekoriert. Das dort ver-
sammelte Publikum brachte lebhaft Hochrufe aus. Die
Strandbatterien feuerten Salut. Der Kaiser von Rußland
mit den russischen Schiffen ging nachmittags in See.

* **Aus Elßay, Voßbringen, 11. Sept.** Der
Rezerwit Strauß, welcher unlängst bei einer Schießübung
in der Nähe von Mühlhausen durch einen scharfen Schuß
schwer verwundet wurde, ist jetzt an seinen Verletzungen gestorben.

Ausländisches.

* **Zürich, 12. September.** Bei Luzern wurde auf
einen militärischen Luftballon geschossen. Ballon und In-
sassen blieben unversehrt. Als Schütze wurde ein gewisser
Blum von Ruswyl verhaftet.

* **Paris, 12. Sept.** Ende dieses Monats werden
alle Jesuiten bis auf den letzten Mann Frankreich verlassen
haben. Ein Teil derselben begibt sich nach England,
Holland und Belgien, ein anderer nach Madagaskar, wo ein
Jesuitenkolleg gegründet wird. Die Unterrichtsanstalten der
Jesuiten werden in Frankreich fortbestehen; aber das Lehr-
personal wird durch weltliche Lehrer ersetzt werden.

* **Brüssel, 12. Sept.** Die südafrikanischen Republiken
haben nunmehr offiziell den Zusammenritt des internatio-
nalen Haager Schiedsgerichts zur Schlichtung ihres Konflikts
mit England beantragt.

* **Glasgow, 13. Sept.** Der Friedenskongress widmete
heute der Frage der Jugendverziehung eine interessante
Diskussion, wobei betont wurde, daß der nationale Haß
und Chauvinismus aus der Erziehung und dem Unter-
richt der Kinder beseitigt werden müsse. Professor Luidde
hob hervor, wie schlimm es noch in Deutschland mit den
Schulbüchern stünde, die voll seien von chauvinistischen
Ideen und Erzählungen, doch hätten die Friedensvereine
in Baden es durchgesetzt, daß der Landtag für die Säuber-
ung der Schulbücher von Chauvinismus eingetreten sei.

|| **Petersburg, 13. Sept.** Die „Nowosti“ meinen,
daß die Danziger Zusammenkunft unter den günstigsten Um-
ständen stattfinde. In ganz Europa herrsche voller Friede
und nichts deutet darauf hin, daß er in der mehr oder
weniger nahen Zukunft gestört werden könne. Das Verdienst
an der Erhaltung des europäischen Friedens gebühre haupt-
sächlich Rußland und Deutschland. Die Kaiser der beiden
Reiche führten eine strengfriedliche Politik, die in den
traditionellen gegenseitigen Beziehungen beider Länder wurze.
Das Blatt betont ferner die ausgezeichneten dynastischen
Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland und sagt:
Dieser Umstand sei sehr wichtig, weil er eine Gewähr für
die guten und aufrichtigen nachbarlichen Beziehungen der
beiden Reiche sei, da deren Interessen einander nicht wider-
sprechen. Das persönliche Element sei in der Politik stets
von großer Bedeutung gewesen, wenn“ der feste Wille der
beiden mächtigen Herrscher auf die Erhaltung des Friedens
gerichtet sei, so werde der Friede natürlich erhalten bleiben.
Es sei unmöglich, an dem heilsamen Einfluß der Danziger
Zusammenkunft auf die Festigung des europäischen Friedens
zu zweifeln.

* **Ein seltsames Waldschuttmittel** hat ein Gutbesitzer im
Ostrowischen Kreise (Russisch-Polen) erfunden. Um die
Bauern am Holzdiebstahl zu verhindern, kauft er ein Kubel
Wölfe und setzt sie in seinen Forsten in Freiheit. Die
Bauern wagen sich nun nicht mehr in den Wald — der
Gutbesitzer aber auch nicht. Der weiße Mann hat außer-
dem den Kummer, sein Vieh allmählich verschwinden zu
sehen. Die Wölfe haben sich nämlich schnell vermehrt und
dehnen ihre nächtlichen Ausflüge bis in die Ställe des Gut-
besitzers aus. Ja, sie sind sogar so unverschämt, am hellen
Tage und auf offener Landstraße das Vieh zu überfallen. Es
ist aber nicht zu verkennen, daß sie eine gewisse Abwechslung
in das ruhige Leben dieser Gegend gebracht haben.

* **New-York, 13. Sept.** Johann Most ist wegen der
Veröffentlichung eines Artikels, der Attentate befürwortete,
verhaftet worden. Der Artikel war kurz vor dem Attentat
in der Freiheit erschienen.

|| **Buffalo, 13. Sept.** Ein Sonderzug ist von
Albany abgegangen, um den Präsidenten Roosevelt hierher
zu führen. Kurz nach 9 Uhr erklärte einer der Kerze, daß
es dem Präsidenten besser gehe, als am frühen Morgen.
Er und seine Kollegen seien zwar sehr besorgt, hätten aber
nicht alle Hoffnungen aufgegeben. Ein Spezialarzt für
Herzkrankheit ist hierher berufen worden.

* **Kapstadt, 13. Sept.** Die „South African News“,
das Organ der Afrikaner, sagt in Besprechung der Prokla-
mation Richeners vom 7. Aug., die Bürger der beiden Re-
publiken kämpften noch heute um ihre Unabhängigkeit, wie
sie es 23 Monate hindurch thaten. Der Kampf sei indessen,
soweit das Auge in die Zukunft dringen könne, von ihrem
Standpunkt aus hoffnungslos. Der Erfolg ihrer Waffen
werde unmöglich durch eine Intervention des Auslandes
herbeigeführt.

* **Ein Telegramm der „Times“** aus Pretoria besagt,
die Buren waren in der vergangenen Woche in Ostrand-
vaal sehr thätig. Sie konzentrieren sich am Christsee und
um Amsterdam, offenbar um in Natal einzufallen.

Handel und Verkehr.

* **Donauwörth, 11. Sept.** Der gestrige Viehmarkt
war mit 1675 Rindern der Fleckviehrace betrieben. Ver-
kauft wurden 1029 Stück. Es galten: Ältere Ochsen,
Mk. 450—1000, Jungochsen Mk. 260—578 per Paar,
Kühe mit Kalb Mk. 175—451, do. ohne Kalb Mk. 81 bis
330, Jungkühe Mk. 70—350 per Stück. Schweine
wurden zugeführt 722 Stück verkauft 661 Stück. Saug-
schweine kosteten Mk. 30—42, Läufer Mk. 50—72 per
Paar. Pferdemarkt bestellt mit 283, verkauft 94 Stück.
Sehr lebhafter Handel bei guten Preisen.

* **Mannheim, 11. Sept.** Der dieswöchige Groß-
und Kleinviehmarkt verlief lebhaft. Preise per 50 Kilo
Schlachtgewicht: Ochsen Mk. 66—70, Bullen Mk. 54—58,
Rinder, Kühe Mk. 48—64, Kälber 70—80, Schafe
60—70, Schweine Mk. 65—68, Milchkühe per Stück
Mk. 200—400.

Verantwortlicher Redakteur: W. Nieser, Altensteig.

Leibwäsche? Landeshuter Leinen-
und Gebild-Weberei
F. V. Grünfeld
BERLIN W., Leipzigerstr. 25.



Altensteig.
Anzeige und Empfehlung.
 Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich, nachdem ich einen weiteren Kurs im **Aleidernähen** mitgemacht habe, das Geschäft hier wieder weiter betreibe, in und außer dem Hause, und bitte um gütiges Wohlwollen.
Marie Ehinger.

Gesucht für sofort oder 1. Okt. ein fleißiges ehliches **Mädchen** das allen Hausgeschäften vorstehen kann, auch etwas vom Kochen versteht und Liebe zu Kindern hat. Unter Lohn, familiäre Behandlung. Zu erfragen bei **Jak. Wurster, Dreher** Altensteig.

Altensteig.
 Es werden zum gemeinschaftlichen Bezug eines Waggons **spanischer Trauben** noch einige Teilnehmer gesucht. Der Doppelzentner erster Qualität kommt franko und zollfrei **Altensteig auf Mt. 26.** Anmeldungen nimmt entgegen **Christoph Bühler.**

Haustauschblase aller Art Flechten n. u. trockene, **Darrleiden, Milchesser, Sommersprossen** u. dgl. offene **Fäule** (Fahrgeldmücke) u. s. w. behandelt mit bestem Erfolg.
Dr. med. Hartmann
 Spec. Arzt für Haut- und Harnleiden. **Behälter der Heilanstalt** Altm. in Ulm a. D. **Auskunft** kostenlos geg. 20 Pfg. in Briefmarken 1. Markpost.

Unterzeichneter empfiehlt seinen vor 20 Jahren eingeführten und nur von ihm allein „echt“ hergestellten **Olga-Zwieback** mit u. ohne Zucker. Vielfach ärztlich verordnet für Kranke, Wöchnerinnen u. Kinder. Feinste, kräftigste Beilage zu Wein, Thee und Kaffee. Mein **Magenzwieback** ist das Beste für Magenleidende.
E. Mangold, Stuttgart.
 Hier nur allein **echt und frisch** zu haben bei: **Chr. Burahard jr.** In hübscher Verpackung, passendstes Geschenk.
Große Ersparnis im Haushalt mit

Maggi's
zum Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., ebenso Maggi's Gemüse- u. Krasssuppen u. Maggi's Bouillon-Kapseln. **Stets frisch zu haben bei**
Johannes Kastenbach
 gem. Warengesch., **Egenhausen.**

Nach Amerika
 mit den **Riesendampfern** des **Norddeutschen Lloyd**
Bremen.
 Kostenlose Auskunft erteilt in **Magold: Gottlob Schmid** in **Waldgrabenweiler: C. J. Seintel.**

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf der **Martung Altensteig** belegenen, im Grundbuch von **Altensteig** Heft 108 Abteilung I Nr. 1, 2 und 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Fuhrmanns**

Karl Großhans in Altensteig
 eingetragenen Grundstücke nämlich:
 Gebäude Nr. 317 1 a 80 qm Wohn- und Oekonomiegebäude mit Hofraum an der Egenhäuser Straße
 Parz. Nr. 197 1/2 1 09 Grasgarten am St. Annaberg
 201 31 Dünglege und Gemüsegarten dafelbst
 Gemeinderat. Anschlag 10,000 M.

am Dienstag den 5. November 1901
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in **Altensteig** versteigert werden.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Altensteig, den 10. September 1901.

Kommissär
 Bezirksnotar **Bed.**

An die Ortsbehörden des Bezirks und an die Mitglieder des landw. Bezirksvereins, des Obstbau- und Fischereivereins.

Unter Hinweisung auf die in Nr. 211 des Staatsanzeigers vom 9. September ds. Js. und in Nr. 37 des Wochenblattes für Landwirtschaft veröffentlichte Bekanntmachung betreffend Eisenbahnfahrpreisermäßigung zum Besuche des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt für die Mitglieder der landwirtschaftlichen Bezirksvereine, des württ. Obstbauvereins, der Bezirksobstbauvereine, ferner für die Mitglieder des Landesfischereivereins und seiner angeschlossenen Vereine, sowie für die mit ihnen das Fest besuchenden Angehörigen

werden die **Herrn Ortsvorsteher** ersucht, für die Verbreitung dieser Fahrpreisermäßigung in den betreffenden Kreisen ihrer Gemeinden besorgt sein zu wollen und **Anmeldungen** für den Besuch des Festes von den Mitgliedern des landw. Vereins, Obstbau- und Fischereivereins entgegenzunehmen und **hierher in Bälde zu übermitteln**, um den Mitgliedern der genannten Vereine die erforderlichen Ausweise verabsolgen zu können.

Besonders darauf aufmerksam wird gemacht, daß mit dem Volksfest am 27.—30. September ds. Js. auf dem Volksfestplatz eine **Fischerei-Ausstellung** verbunden ist und daß am Samstag den 28. September nachmittags 3 Uhr die Hauptversammlung des württ. Landesfischereivereins im Saal der Stadtgartenwirtschaft in Stuttgart stattfindet.

Festabzeichen werden den Vereinsmitgliedern, welche das Volksfest besuchen, zugestellt werden, wobei **bemerkt wird**, daß diese Festabzeichen nur zum Eintritt in das Innere des Festplatzes berechtigen und **nur für Vereinsmitglieder**, nicht aber deren Frauen und Kinder bestimmt sind.

Der Eintritt in die **Fischereiausstellung** kostet am 27. und 28. September 50 Pfg., am 29. September 30 Pfg. und am 30. Sept. 20 Pfg.

Bezüglich des landw. Hauptfestes wird auf die in Nr. 31 des landw. Wochenblattes abgedruckte Ministerialverfügung vom 23. Juli d. J. und bezüglich des **Programms der Hauptversammlung** des Landesfischereivereins auf Nr. 38 S. 579 des landw. Wochenblattes hingewiesen.

Magold, den 12. Septbr. 1901.
Der Vorstand des Landw. Bezirksvereins:
 Oberamtmann **Ritter.**

Jede praktische Hausfrau!

verlange **Stierwollen** mit geschl. geschütztem **Stier-Schild** an jedem Strang. Hervorragendste, vollwertige Strumpfgarne, 10 Gebild = 100 Gramm, von unübertroffener **Stärke** im Tragen, in den Qualitäten: **Wollwolle**, höchste Konsumware, **Grünwolle**, bessere, **Wollwolle**, Prima, **Wollwolle** von beste Qualität. **Geb. Schleswig-Holsteinische Stierwollen**, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renommirt. **Schwarzfärb** und **Gelbfärb** beste **Wollwolle**, **Strick- und Kochwollen**. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Der schönste Anstrich
 geht verloren, wenn Thüren u. Fenster m. scharfer Lauge abgewaschen werden, Darum nehmt immer **Dr. Thompson's Seifenpulver** mit dem **SCHWAN**. Das ist bequemer als alle Seifen und macht den Anstrich wie neu. Man verlange es überall!



Zu **Altensteig** zu haben bei **Heinrich Scholder** und **J. Wurster.**

Gewerbeverein Altensteig.

Der 43. Verbandstag der württ. Gewerbevereine wird vom **21. bis 25. September d. J.** in **Ludwigsburg** abgehalten. Die Mitglieder des Gewerbevereins werden zur Teilnahme eingeladen. Die Vereinskasse giebt einen Beitrag. Weitere Auskunft erteilt

der Vorstand.
Altensteig.

Betten sowie sämtliche **Aussteuer-Artikel**
Wolldecken
Bett-Tücher
Vorhangstoffe
Linoleum
Wachstücher
Tisch-Decken
Bett-Vorlagen

empfehl. billigt **Christian Krauß.**

Altensteig.

Vergebung von Bauarbeiten.

Unterzeichneter verankündigt seine sämtlichen bei seinem **Neubau** vorkommenden Arbeiten, nämlich:

Maurer-, Zimmermanns-, Gipser-, Schlosser-, Schreiner-, Glaser- und Flaschner-Arbeiten.

Zeichnung liegt bei mir zur Einsicht auf und sind Offerte bis spätestens **Dienstag den 17. Sept., abends 6 Uhr** bei mir einzureichen. Event. werden sämtliche Arbeiten auch an einem **Unternehmer** vergeben.

Chr. Gulde
 Schuhmacher.

Altensteig.

Haben unser Lager in **Feidenhüten, Haarfilzhüten, Woll- u. Lodenhüten**

für Herren, Knaben und Kinder nach neuester Herbstmode in reichster Auswahl ausgestattet und empfehlen solche von gewöhnlichen bis feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Sodann empfehlen **aller Art Mützen**

hauptsächlich **Kaisermützen**, flachbödige **Umschlagmützen**, **Ballonmützen**, **Helgolandmützen** etc. in **Woll-, Stoff- und Atlas**, ausnahmsweise **billig**. **Arbeitermützen** in **Stoff** und **Samt** zu **80 und 90 Pfg.**

Gebrüder Walz
 Hut- und Mützen-Geschäft.

Webers transportabler Patent-Brot-Ofen.

Das Beste was existiert zum Backen von Hausbrot (Bananenbrot) und sonstigem Gebäck, desgl. zum Dörren von Obst u. c. 1000fach bewährt u. mehrf. verbessert. Man verlange Zeugnisse u. Prospekte gratis. Allein. Fabrik u. Erfinder **Anton Weber**, **Bollschweil** b. **Freiburg i. B.** Vertreter: **Kaminfegerwstr. Saalmüller, Altensteig.**

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt die Preisliste der **Firma Gebr. J. und W. Schulhoff, München** bei, welche Wiederverkäufern besonders empfohlen wird.

Altensteig.
 Schronnenzettel vom 10. Sept. 1901.

Alter Dinkel	6 80	6 42	6 —
Neuer Dinkel	7 23	6 82	6 40
Haber	8 20	7 50	6 30
Gerste	—	8 —	—
Reisen	—	9 10	—
Roggen	8 60	8 96	7 96

Virtualienpreise:
 1/2 Kilo Butter 90 4
 2 Eier 13 4